Problems of life

***SasuSaku* | *other pairings* | !Neue Infos in der Charabeschreibung!**

Von LeseSchaf

Kapitel 16: *~Schlechte Ausreden und Bowling~*

„Hatschi!“

„Gesundheit, Tenten. Was hast du angestellt, dass du dich so dermaßen erkältet hast?“, fragte Sakura seufzend. Schon den ganzen Tag musste Tenten ständig niesen und so langsam fing es etwas an zu nerven.

Tenten hingegen wurde leicht rot. „War nicht schnell genug beim Einkaufen.“, erwidert sie knapp und putzte sich die Nase.

Es musste nicht jeder wissen, dass sie im strömenden Regen mit Neji rumgeknutscht hatte, dass wäre nur gefundenes Fressen für die vier Mädels. Die würden nämlich jede Einzelheit aus ihr rausquetschen und darauf konnte sie getrost verzichten.

Sie und Neji hatten sich auch schon geeinigt, vorerst mal niemandem von ihrer Beziehung zu erzählen, dass war für beide sicherer.

Seufzend warf Tenten ihr Taschentuch in den Mülleimer. Ihrer Mutter war sie abends auch noch aus dem Weg gegangen, denn sie war bis ein Uhr morgens weg gewesen. Im Nachhinein wusste Tenten nicht mehr, was länger gedauert hatte, die Aussprache oder das Rumknutschen.

Jetzt hatte sie eine nervende Mutter am Hals, die etwas zu ahnen schien und eine fette Erkältung.

Neji hingegen saß wie immer mit geschlossenen Augen (gesundheitlich) putzmunter an dem Gitter gelehnt, welches das Dach umrandete.

„Vielleicht solltest du mal zum Arzt gehen. Hört sich nicht gesund an.“, meinte jetzt auch Naruto, der neben Neji saß und Hinata im Arm hatte.

„Mach ich vielleicht auch, nicht, dass ich euch noch anstecke.“ Sie lächelte schwach. Ein lautes Klingeln ließ alle aufschrecken. Automatisch holte jeder sein Handy hervor um zu prüfen, ob es seines war, das klingelte.

„Na toll, es ist meins.“, murmelte Sakura und nahm seufzend ab.

„Ja?“ Urplötzlich wurde ihr Gesichtsausdruck panisch.

„MIKA??“, rief sie geschockt und auch Sasuke zuckte heftig zusammen, während sich Shika ein Grinsen verkniff.

„Ja klar. Ich hab Meiko nach deiner Nummer gefragt. Deine Mum hat vorgeschlagen, das wir heute Mittag dein Hochzeitskleid kaufen könnten, selbstverständlich ohne Sasuke, der sieht es an der Hochzeit früh genug.“, sagte Mika fröhlich.

„Und deswegen rufst du mich in der Schule an? Das hättest du auch heute Mittag machen können, denn indem du mich durch den Anruf praktisch vorgewarnt hast, kann ich nachher auch einfach verschwinden. Euch beide auf eine Haufen halte ich alleine nicht aus!“ Sakura seufzte gequält.

„Nichts da Liebes. Du willst es dir doch nicht mit deiner Schwiegermutter verderben, oder? Außerdem hat uns Itachi was Interessantes erzählt. Er behauptet, du und Sasuke hättet euch gestern geküsst. Er hat euch durchs Wohnzimmerfenster gesehen,“ meinte Mika und klang deutlich amüsiert.

Sakura wurde mit einem Schlag so rot wie man nur sein konnte.

Itachi dieser verdammte Schweinehund. Warum musste er auch ständig an ihrer Wohnung Rumschleichen? Langsam ging er ehrlich zu weit und er konnte sich jetzt schon auf eine ordentliche Trachtprügel gefasst machen.

„Er halluziniert. Du solltest nicht alles glauben, was dein Sohn sagt, ich hatte gestern besseres zu tun.“, antwortete Sakura so spöttisch wie möglich. Sie log zwar nicht gerne, aber noch mehr hasste sie es, wenn sich jemand in ihr Leben einmischte.

„Also, mir schien er sehr gesund zu sein und sein Grinsen war auch schon überdimensional breit. Jetzt weiß ich nicht, was ich glauben soll.“, erwiderte Mika gespielt überlegend. Sie wusste längst, dass Itachi die Wahrheit gesagt hatte, es war nur eine Frage der Zeit gewesen, bis es endlich mal zu einer richtigen Beziehung zwischen Sasuke und Sakura kam.

Es läutete zum Unterrichtsbeginn und Sakuras Gesicht hellte sich auf.

„Tut mir leid, Mika, ich hab wieder Unterricht, man sieht sich.“ Ohne auf eine Antwort zu warten legte Sakura auf und atmete tief aus.

„Das wird ja immer schlimmer mit den Vieren.“, murmelte sie schlecht gelaunt.

„Ich frag nicht, was das jetzt für ein Gespräch war, ich würde eh keine Antwort kriegen, also schlag ich vor, wir gehen wieder rein.“, meinte Ino grinsend.

Sakura nickte knapp und lief an den anderen vorbei ins Schulhaus.

Jetzt hatte sie auch noch zwei Stunden Anko, na das konnte heiter werden.

So schlecht gelaunt wie es ging schloss Sakura nachmittags die Wohnungstür auf. Sasuke hatte von Anko noch eine Strafpredigt bekommen, weil er während ihrem Unterricht eingeschlafen war und würde wahrscheinlich noch eine ganze halbe Stunde dem Gebrüll von Anko zuhören müssen.

Er war es ja gewohnt, doch wenigstens war Anko nicht so laut wie Tsunade, also würde er es überleben.

Seufzend schlüpfte Sakura aus ihren Schuhen und ging zur Terrassentür. Sie öffnete sie und genoss die kühle Luft auf ihrer Haut.

Wieso musste sich jeder in ihr Privatleben einmischen? Es war ihre Sache, ob sie Sasuke nun küsste oder nicht, da hatte sich niemand einzumischen.

Allen voran Itachi nicht, denn der Kerl war sogar zu blöd zu merken, was Temari für ihn empfand und die machte nun wirklich kein großes Geheimnis um ihre Gefühle.

Warum Tema sich ausgerechnet in Itachi verliebt hatte, wusste Sakura nicht. Sie fand absolut keinen Reiz an dem Mann, der sich mehr für das Leben anderer, als für sein eigenes interessierte. Kein Wunder, dass er Reporter werden wollte, der Beruf passte zu ihm wie die Faust aufs Auge.

Sie hörte, wie die Tür geöffnet wurde und drehte sich um.

Sasuke kam ebenfalls seufzend in die Wohnung, schlüpfte aus seinen Schuhen und

ging zu Sakura. Zärtlich umarmte er sie von hinten und legte seinen Kopf auf ihre Schulter.

„Was wollte Mum von dir? Hast nicht sonderlich begeistert gewirkt.“

„War ich auch nicht. Itachi hat uns gestern einen kleinen Besuch abgestattet und durch das Fenster geschaut. Ich bezweifle, dass ich dir erst noch sagen muss, was er gesehen und sofort deiner Mutter berichtet hat.“, antwortete sie patzig.

Sasuke stöhnte genervt auf.

„Das darf doch nicht wahr sein. Wenn sie das Tsunade erzählt bin ich tot. Die reißt mir den Kopf ab, weil ich es gewagt habe, ihr heiß geliebtes Patenkind zu küssen.“

Sakura konnte sich ein Lachen nicht verkneifen.

„Macht sie nicht, weil sie dann von mir Anschiss kassiert. Es ist meine Angelegenheit, wen ich küsse und wen nicht. Wir sind verlobt, sie kann nicht erwarten, dass wir das für die Kirche aufheben.“

„Schon klar, dass würde ich auch gar nicht aushalten.“, erwiderte er grinsend, was Sakura wieder zum Lachen brachte.

„Küssgeil, oder was?“, fragte sie grinsend, während sie sich in seinen Armen zu ihm umdrehte.

„Bei dir doch immer.“, erwiderte er ebenso grinsend und legte seine Lippen auf ihre. Kurz löste sich Sakura von ihm und sah prüfend in ihren Garten.

„Okay, niemand da.“, meinte sie und wendete sich wieder Sasuke zu.

„Wirst du langsam paranoid oder wie?“

„Na ja, sicher ist sicher, oder? Ich traue Itachi alles zu und er kann sich auf eine ordentliche Backpfeife freuen, sobald ich ihn zwischen die Finger kriege.“ Sie schnaubte kurz verächtlich.

Sie war froh, dass er seinen Berufsraum bisher nicht hatte erfüllen können. Dann wäre sie zwar außer Gefahr, aber er würde andere Leute bestimmt noch mehr leiden lassen, als momentan seine angehende Schwägerin und das war etwas, was sie sich nicht auf ihr Gewissen laden wollte.

Sasuke konnte sich in etwa denken, was Sakura im Moment dachte. Sie litt mehr unter Itachis Schnüffelei als manch einer dachte.

„Was genau wollte Mum von dir? Ich meine, sie hat ja wohl nicht nur angerufen, um dir Itachis Beobachtung unter die Nase zu reiben, oder?“

„Nein, hat sie nicht. Dann hätte sie mit einem ordentlichen Anschiss rechnen müssen, also hat sie einen Grund erfunden, würde ich mal raten. Sie hat gemeint, sie wolle heute Mittag mit mir und meiner Mum nach einem Hochzeitskleid suchen. Darauf kann ich getrost verzichten.“, erwiderte Sakura leicht lächelnd. Immerhin eins musste man Mika wirklich lassen: Sie war einfallsreich.

Etwas, das Meiko nicht war, also von daher konnte man genau sagen, dass sich die beiden perfekt ergänzten.

„Hochzeitskleid? Wir haben noch sieben Monate bis zur Hochzeit und meiner Mutter fällt keine bessere Ausrede ein, als ein Hochzeitskleid? Das ist ehrlich erbärmlich, vor allem wenn man bedenkt, dass sie mit ihren Ausreden mal erheblich besser waren.“

Sakura konnte sich ein Lachen nicht verkneifen. „Da hast du allerdings Recht.“, meinte sie grinsend.

„Was meinst du? Vielleicht kommt sie doch noch vorbei um etwas glaubhafter zu wirken.“

„Glaub ich nicht, immerhin hab ich sie schon vorgewarnt, dass ich, wenn möglich,

einfach abhaue. Darauf hab ich jetzt echt keine Lust und so früh schon gar nicht. Was bringt es mir, so früh ein Hochzeitskleid zu kaufen? Gar nichts, vor allem bei dem Geschmack, den unsere Mütter bezüglich Kleidung an den Tag legen.“

„So derb würde ich das jetzt nicht sagen, die Klamotten die du an Inos Geburtstag anhattest, waren wirklich nicht schlecht.“

„Ja, weil sich im Nachhinein herausgestellt hat, dass nicht meine Mum die Sachen ausgesucht hat, sondern die Verkäuferin.“

Grinsend legte sich Sasuke auf die Couch.

„Wenn man schon die Verkäuferin um Rat fragt, sollte man wenigstens dafür sorgen, dass es niemand erfährt.“

„Wem sagst du das?“, erwiderte Sakura und ließ sich auf Sasuke drauf fallen.

„Ich hätte dir die Erlaubnis gestern nicht geben sollen, oder?“

„Na ja, für mich ist es ein Vorteil, für dich könnte es auf die Dauer nervig werden.“ Sie grinste ihn breit an.

„Oh je. Was war eigentlich mit Tenten los? Normalerweise versucht sie so weit wie möglich von Neji wegzukommen, aber heute ist sie einfach mitgekommen. Glaubst du, die beiden haben sich endlich ausgesprochen?“

„Gut möglich, aber was mich mal mehr interessieren würde, ist, wann sie endlich zusammenkommen.“, seufzte Sakura traurig.

Wirklich jeder kannte die Gefühle von Tenten, auch wenn die von Neji eigentlich immer undurchschaubar waren. Warum die beiden es nicht auf die Reihe brachten, war ein einziges Rätsel. Sasuke und Sakura konnten da aber auch nicht viel sagen, immerhin hatten sie selbst ewig lange gebraucht.

„Was machen wir heute noch?“

Sasuke zuckte mit den Achseln.

„Naruto hat vorgeschlagen, man könnte ja Bowlen gehen, ist nur die Frage, ob die anderen dazu noch Lust haben.“

„Ist doch mal eine gute Idee von dem Idioten. Er soll mal einen Rundruf machen und die anderen fragen.“

Sasuke seufzte und schnappte sich sein Handy. Keine fünf Minuten später erklärte sich Naruto bereit, die anderen anzurufen und zu fragen, allerdings nur, weil Hinata neben ihm saß und ihm einen bitterbösen Blick schenkte.

~*~*~*~*~*~*~*~*~*~*~*~*~*~*~*~*

Genervt nahm Tenten ihr Handy zur Hand.

„Naruto, ich hoffe du hast einen verdammt guten Grund mich nach einem dermaßen beschissenen Schultag anzurufen.“

„Hi. Na ja, einen Grund hab ich schon, aber ich weiß nicht, ob er verdammt gut ist. Ich soll einen Rundruf starten und fragen, ob wir heute Abend Bowlen gehen sollen. So ein kleiner Wettkampf um die Getränke oder so.“

Tenten seufzte und ließ sich rücklings wieder auf die Couch fallen. Neji, der neben ihr saß, zog verwirrt eine Augenbraue in die Höhe.

„Hab ich nichts dagegen, solange mein Genieße keinen stört.“

„Ach Quatsch. Also gut, dann sind wir schon zu fünft, Sakura hab ich auch schon gefragt und Sasuke ist immer dabei, wenn's um Freigetranke geht, solange sie nicht alkoholisch sind. Du weißt ja, wen du anrufen musst.“

„Ja klar, bin ja nicht blöd. Wir müssen irgendwann auch mal Sakura in die Rufkette

einfügen, sonst wird es langsam echt etwas verwirrend. Also, wann treffen wir uns vor der Halle?"

„Ich würde sagen so gegen sieben Uhr, okay?“

„Geht klar, bis nachher.“ Seufzend legte Tenten auf.

„Was wollte er denn schon wieder?“

„Er hat vorgeschlagen, dass man heute Abend ja Bowlen gehen könnte. Er hat Sasuke und Saku schon gefragt und seine Freundin geht sowieso mit. Ich soll den Rundruf starten. Also ich denke mal ich spar es mir, bei dir anzurufen, also, gehst du mit?“, fragte sie und grinste.

„Stimmt, anrufen wäre schwachsinnig, wenn ich neben dir sitze. Klar geh ich mit. Geht's wieder um Freigetranke?“

„Typisch Mann. Ihr braucht echt einen Ansporn um zu gewinnen, oder?“

„Natürlich, wieso auch nicht. Wann treffen wir uns dort?“, fragte Neji und nahm seine Freundin in den Arm.

„Um sieben Uhr vor der Bowlinghalle.“

Schnell hatte Neji sein Handy geholt und bei Shikamaru angerufen. Es war nicht nötig gewesen, Ino auch noch anzurufen, denn die saß wie vermutet neben ihrem Freund.

Um sieben Uhr standen die acht vor der Bowlinghalle und diskutierten die Pärchen aus. Es war klar gewesen, das Ino und Shika sich nicht voneinander trennten, genauso wie auch Naruto und Hinata beim Spielen ein Team bildeten.

Letztendlich waren Sasuke und Sakura in einem Team sowie Neji und Tenten, die sich zu Verwunderung aller nicht dagegen wehrten. Temari und Gaara hatten jedoch absagen müssen, immerhin hatten sich ihre Eltern die Ehre gegeben, ihre Kinder auch mal wieder zu besuchen.

Gut gelaunt gingen die vier Teams/Pärchen in die Bowlinghalle. Der Wettkampf konnte beginnen!

~*~*~*~*~*~*~*~*~*~*~*~*~*~*~*~*

Tadaaaa XD Ich hab alle schriftlichen Prüfungen überstanden und auch keinen wirklichen grund zur Sorge (mit ausnahme von mathe ^^) daher beglücke ich euch heute schon mit einem neuen Kapitel.

Einige ham vielleicht schon gesehen, das Ich ein Fanfic Cover erstellt habe ^^ Inzwischen ist ein neues online, weil mir das erste net gefallen hat XD würde mich über eure Meinung Freuen ^.-

Jetzt wisst ihr endlich, in wen Tema verknallt ist XD war aber auch net soooo schwer zu erraten *gg*

*Danke an Hex92 fürs Betalesen ^-^*

Lg Fumino